

VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

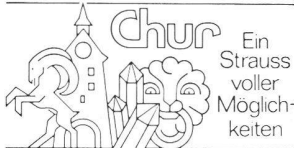
VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali



VERMESSUNGSTECHNIKER
TECHNICIENS - GEOMETRE
TECNICI - CATASTALE
TECNICIST - GEOMETER

64. GENERALVERSAMMLUNG VOM 10./11. JUNI 1994



VERANSTALTER DER
FACHTAGUNG VOM 10./11. JUNI 1994

DIE BERUFSVERBÄNDE

VSVT / ASTG / ASTC
VERBAND SCHWEIZERISCHER
VERMESSUNGSTECHNIKER
SEKTION RÄTIA

SVVK, GF/SVVK / GP/SSMAF / GPL/SSCGR
SCHWEIZER VEREIN FÜR VERMESSUNG UND
KULTURTECHNIK UND GRUPPE DER
FREIERWERBENEN GEOMETER
SEKTION GRAUBÜNDE

FIRMEN

BÜNDNER GEOMETERBÜROS,
SOFT- UND HARDWARE-LIEFERANTEN UND
HERSTELLER, EDV-SYSTEME
REPRO UND KARTOGRAPHIE

Vorgestellt wurde auch ein erster Vorschlag zur Gestaltung eines neuen Verbandslogos. Es wurde wegen seiner klaren Darstellung und dem direkten Bezug zu unserem Beruf vom ZV gut aufgenommen. Die Sektionen werden es begutachten und hoffentlich zahlreiche weitere Vorschläge einreichen.

Zwei Subventionsgesuchen (FR und TI) wurde nicht bzw. noch nicht entsprochen. Das Gesuch des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung auf eine einmalige finanzielle Unterstützung wurde klar abgelehnt. Persönlich habe ich an der Art und Weise, wie hier Berufsberatung betrieben wird, grösste Zweifel. Es kann m.E. auch nicht unsere Aufgabe sein, an der Sanierung eines Verbandes zu beteiligen, der, aus welchen Gründen auch immer, mit einer halben Million in die roten Zahlen geschlittert ist.

Orientiert wurde ferner über die Berufsprüfung für Vermessungstechniker. Die Änderungsanträge, welche die Experten, die Entschädigungen und vor allem die Defizitgarantie betrafen, wurden alle gutgeheissen. Neu ist der FVK-STV von der Übernahme eines allfälligen Aufwandüberschusses entbunden.

Die Erhöhung der Vereinsbeiträge an die Betriebskosten der VPK wurden vom ZV bewilligt. Die Begründungen der Zeitschriftenkommission waren offensichtlich klar und einleuchtend.

Die Chargenverteilung im ZV wurde dergestalt abgeändert, dass neu Richard Staub (ZH) das Amt des Vizepräsidenten bekleidet. Der bisherige VP Heinz Haiber ist mit seinen neuen Aufgaben als Zentralkassier mehr als ausgelastet.

Eine Arbeitsgruppe Prof. Dupraz, mit dem Ziel eine Studie zur Geschichte der schweiz. Geodäsie zu gründen und zu betreiben, hatte auch unseren Verband eingeladen, an einer ersten Orientierung teilzunehmen. Vorläufig nimmt Paul Richle an diesen Sitzungen teil.

Die Anfrage eines Verbandsmitgliedes betreffend der CSS, ob für die im Kollektivvertrag Versicherten ein Obligatorium zur Unfallversicherung bestehe, konnte abschlägig beantwortet werden. Im Klartext: Wenn jemand bereits im Betrieb unfallversichert ist, kann er sich bei der CSS auf die Krankenversicherung beschränken.

Eine Anfrage meinerseits über Sinn oder Unsinn einer Mitgliedschaft unseres Verbandes im VSA (Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände) wurde vom Präsidenten erst einmal ganz klar mit «sinnvoll» beantwortet. Im Verlauf der daraus folgenden Diskussion wurde aber auch bald deutlich, dass die Dienstleistungen des VSA möglicherweise auf anderem Weg in gleicher Vielfalt und Qualität, hingegen billiger zu bekommen wären. Dieses Geschäft ist also noch nicht vom Tisch.

Kurz nach vier Uhr war eine lange arbeitsintensive Sitzung 1/94 zu Ende. Und was ebenso einmal erwähnt werden soll: Auch diese Sitzung wurde von den Mitgliedern engagiert getragen und vom Zentralpräsidenten Paul Richle souverän geführt und bestens vorbereitet.

W. Sigrist

Procès-verbal de la séance du Comité central (CC) du 14 janvier 1994 à Fribourg

La première séance de la nouvelle année s'est tenue en Suisse romande. Je remercie le Président de la section Fribourg, Claude Amiet, très sincèrement pour son aimable accueil et l'excellente organisation de cette réunion.

Tout à fait exceptionnellement, les mutations ont donné lieu à une discussion. Il s'agissait d'un recours déposé contre une exclusion. Bien que le CC avait décidé en son temps que les exclusions étaient sans appel, nous nous sommes décidés dans ce cas particulier en faveur du membre exclu. Il fallait donc une nouvelle fois adapter les statuts actuellement en révision.

La modification des statuts de notre association était certainement l'objet le plus important à traiter, ou plus précisément les réactions des sections à nos propositions. Pour l'essentiel et à quelques petites corrections près, la grande majorité des sections considéraient nos propositions comme bonnes. Notre but était de dépeupler nos statuts de tout ce qui était suranné. Mais si des ressentiments personnels entrent en jeu, alors là, on ne peut plus que s'étonner. Que penser du paragraphe qui stipule «qu'une section ne peut déléguer qu'un seul membre au CC», par exemple? Tout d'abord, nous manquons depuis longtemps et en permanence de représentants au CC, ensuite, le recrutement de fonctionnaires devient toujours plus difficile, et finalement, depuis le 1. 1. 94, je suis membre de la section Argovie...

Le premier projet de conception d'un nouveau logo pour notre association fut présenté et accueilli favorablement en raison de sa représentation claire et son rapport direct avec notre profession. Les sections auront l'occasion de se prononcer à ce sujet, et nous espérons vivement recevoir encore de nombreuses autres propositions.

Suite n'a pas, respectivement pas encore, été donnée à deux demandes de subventions (FR et TI). La demande d'une aide financière unique présentée par l'Association suisse pour l'orientation scolaire et professionnelle a clairement été refusée. Personnellement, j'ai de sérieux doutes quant à la manière dont cet organisme conçoit son orientation professionnelle. A mon avis personnel, il ne peut être de notre devoir de participer à l'assainissement d'une association qui, pour quelque raison que ce soit, a laissé aller les choses pour se trouver maintenant pour un demi-million dans les chiffres rouges.

Le CC a en outre été informé sur l'examen professionnel pour techniciens-géomètres. Les propositions de modification qui concernaient les experts, les indemnisations et surtout la garantie de déficit ont toutes été acceptées. Le GP MGR-UTS est désormais délié de l'obligation d'assumer un éventuel dépassement de dépenses.

L'augmentation de la contribution de l'association aux frais d'exploitation du bulletin MPG a été acceptée par le CC. De toute évidence, les raisons invoquées par la Commis-

Sitzung des Zentralvorstandes vom 14. Januar 1994 in Fribourg

Die erste Sitzung im neuen Jahr fand in der Westschweiz statt. Für die gute Organisation und die freundliche Aufnahme möchte ich dem Sektionspräsidenten Fribourg, Claude Amiet, bestens danken.

Die Mitgliederbewegung brachte, eigentlich ganz unüblich, eine Diskussion in Gang. Es handelte sich um einen Rekurs gegen einen Verbandsausschluss. Und obwohl vom ZV eigentlich die Forderung aufgestellt worden war, Verbandsausschlüsse als unwiderruflich zu erklären, entschieden wir in diesem Fall zu Gunsten des Ausgeschlossenen. Die sich in Revision befindlichen Statuten mussten also prompt wieder neu angepasst werden. Wichtigstes Traktandum war zweifelsohne die Neugestaltung der Verbandsstatuten, genauer: Die Reaktionen der Sektionen auf unsere Vorschläge. Um das Wichtigste vorwegzunehmen: Die überwiegende Mehrheit der Sektionen befand die Vorschläge mit wenigen Korrekturen für gut. Unser Ziel war es, Überholtes zu streichen, alte Zöpfe abzuschneiden und nicht noch ältere an diese anzuflechten. Wenn dann aber noch persönliche Ressentiments ins Spiel kommen, kann ich nur noch den Kopf schütteln. Was soll beispielsweise die Vorschrift, «aus der gleichen Sektion darf nicht mehr als eine Person Mitglied des ZV sein»? Erstens ist der ZV chronisch unterbesetzt, zweitens wird das Rekrutieren von Funktionären immer mehr zu einer Ochsentour und drittens bin ich seit dem 1. 1. 94 Mitglied der Sektion Aargau.

sion responsable des publications étaient claires et bien fondées.

La répartition des tâches au sein du CC a été modifiée dans le sens que Richard Staub (ZH) assume désormais la charge de Vice-président. Avec sa nouvelle charge de caissier central, l'ancien VP Heinz Haiber est plus que pleinement occupé.

Un groupe de travail sous la direction du professeur Dupraz qui s'est fixé comme but d'élaborer et d'exploiter une étude sur l'histoire de la géodésie en Suisse avait invité notre association à une première réunion d'information. Pour le moment, Paul Richle assiste à ces séances.

A la question d'un membre qui désirait savoir si les personnes assurées contre la maladie par le contrat collectif devaient obligatoirement s'assurer aussi contre les accidents, nous avons pu répondre par la négative. En effet, une personne assurée contre les accidents par son employeur doit s'assurer auprès de la CSS contre la maladie seulement.

Quant à ma propre question s'il était judicieux ou non que notre association devienne membre de la Fédération des Sociétés suisses d'Employés (FSA), le Président y a tout d'abord clairement répondu par l'affirmative. Au cours de la discussion qui suivit, cependant, il devint rapidement clair qu'il était peut-être possible de se procurer les prestations de service de la FSA par d'autres voies, à quantité et qualité égales, mais bien moins chères. Cette question reste donc ouverte.

Peu après quatre heures, cette première séance de 1994, longue et chargée, fut levée. Il me tient à cœur de dire une fois que, comme d'habitude, les membres se sont fortement engagés durant cette séance qui était parfaitement préparée et magistralement conduite par le Président central Paul Richle.

W. Sigrist

Jahresbericht 1993 der Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Kommissionsmitglieder:

R. Engeli, Rheineck
R. Maiocchi, Rheinfelden
T. von Arx, Olten
A. Reimers, Forch
R. Theiler, Luzern

Die Kommission hat in mehreren Abendsitzungen gemeinsam die Aufgaben, die jedes einzelne Kommissionsmitglied zu erledigen hatte, koordiniert und besprochen. Im übrigen haben wir zu verschiedenen Anfragen Stellung genommen. Zusätzlich wurden einzelne Mitglieder delegiert, an wichtigen Sitzungen und Tagungen, die mit unserer Kommissionsarbeit zusammenhängen, teilzunehmen, um unsere Anliegen einzufliessen und zu vertreten.

1. Einführungskurse für Vermessungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter

Der EK 1, der seit drei Jahren jeweils im August durchgeführt wird, hat sich inzwischen

etabliert. Leider stimmen immer noch nicht alle Lehrbetriebe den Lehrbeginn auf den Einführungskurs per 15. August ab. Seit Herbst 1993 wird für die im dritten Lehrjahr stehenden Lehrlinge ein EK 2 durchgeführt. An diesem Einführungskurs führen die Lehrlinge in kleinen Gruppen ein Projekt mit folgenden Zielen durch:

- Kennenlernen des Datenflusses in der Vermessung vom Messgerät zum Computer
- Computerunterstützte Aufarbeitung und Datenauswertung
- Kennenlernen von Vermessungssoftware.

2. Berufsmaturität

Das BIGA führte 1993 die technische Berufsmaturität ein. Eine von der Baugewerblichen Berufsschule Zürich veranlasste Umfrage zeigte erschreckend klar, dass nur wenigen Lehrlingen/Lehrtöchtern diese Neuerungen bekannt sind. Da wird unterschiedliche kantonale Modelle haben, ist es meines Erachtens Sache der Lehrbetriebe, die Lehrlinge/Lehrtöchter zu informieren.

3. Informationsmappe «Arbeitslos, was nun?»

Nachdem wir im Sommer 1993 immer mehr mit Fragen und Hilferufen von arbeitslosen Kollegen konfrontiert wurden, haben wir uns entschlossen, eine Info-Broschüre zusammenzustellen. Bei der Unterlagenbeschaffung wurden wir von allen Seiten (BIGA, KIGA, Schulen usw.) schnell und vorzüglich bedient. Aus der Broschüre wurde bald eine Mappe, die wir für jeden Einzelnen auf seine Region abstimmen. Sie beinhaltet viele nützliche allgemeine Informationen, zeigt Weiterbildungsmöglichkeiten (teilweise in der Region) auf und enthält Kursprogramme von verschiedenen Schulen.

4. Durch den VSVT organisierte Weiterbildungsveranstaltungen

Aufgrund der Umfrage, die wir im Winter 92/93 bei allen Mitgliedern durchgeführt haben, konnten wir die regionalen Weiterbildungsbedürfnisse abklären. Die Auswertung wurde an der GV in Lausanne meinerseits bekanntgegeben und im Sommer in der VPK publiziert. Mit diesen repräsentativen Unterlagen konnten wir unsere zukünftigen Schwerpunkte in der Organisation von Kursen festlegen und unser Kursangebot weiter ausdehnen.

4.1 CAD-Kurs (CAD-MAP)

Nachdem wir 1992 sieben Kurse und 1993 noch zwei weitere Kurse in verschiedenen Regionen durchgeführt haben, konnten wir für zwei Folgekurse keine Teilnehmer mehr begeistern. Aus diesem Grund haben wir diesen Kurs, zumindest in dieser Form, auf Eis gelegt.

4.2 Anwendung der Photogrammetrie in der amtlichen Vermessung

Im Frühjahr haben wir wiederum ein Grundkurs an der Berufsschule in Zürich, der auch eine praktische Schulung in einem der verschiedenen Photogrammetriebüros beinhaltet, durchgeführt. Für den Folgekurs im No-

vember konnten wir allerdings zuwenig Anmeldungen verzeichnen. Wir werden 1994 wieder zuerst ein Grundkurs ins Programm aufnehmen. Die Sektion Wallis organisierte zusammen mit der ETH Lausanne ebenfalls einen gleichen Grundkurs in französischer und in deutscher Sprache.

4.3 Berufsprüfung für Vermessungstechniker/Vorbereitungskurse

Im Juli 1993 schlossen 32 Teilnehmer diesen Kurs ab. Erstmals wurde dieser Kurs auf 120 Lektionen aufgestockt und so organisiert, dass pro Samstag zwei Fächer mit verschiedenen Lehrern unterrichtet werden. Dadurch wird das einzelne Fach auf mehrere Samstage verteilt und gibt auch die Möglichkeit, Aufgaben zu lösen. Im weiteren ist festzustellen, dass viele ihre persönliche Vorbereitung ernst nehmen und sie teilweise auf zwei Jahre ausdehnen, bevor sie an der Berufsprüfung teilnehmen. Seit diesem Jahr wird auch in der Westschweiz ein Vorbereitungskurs in gleichem Umfang, jedoch auf zwei Jahre verteilt, angeboten.

4.4 Berufsprüfung vom August 1993 in Bern

Anmeldungen: 44, wovon sich die drei Kandidaten aus dem Tessin wieder abmeldeten.

Resultate:

	d	f	Total
Prüfung bestanden	21	4	25
Prüfung nicht bestanden	11	5	16

Aufgrund der Resultate, die in den letzten Jahren immer besser geworden sind, glaube ich mit den Vorbereitungskursen auf dem richtigen Weg zu sein.

4.5 Grundbuchrecht-Kurs

Nachdem die Umfrage auf diesem Gebiet ein Bedürfnis aufzeigte, haben wir mit einem Fachmann ein zweitägiger Kurs zusammengestellt, der auf den Grundlagen, die die Berufsschule vermittelt, aufbaut. Dieser Kurs wurde zuerst in Basel ausgeschrieben (per März 94). Nachfolgen werden die Kursorte Zürich und St. Gallen. Bei der Sektion Rätia sind auch Bestrebungen in dieser Hinsicht zu verzeichnen.

4.6 Seminar Lagefixpunktnetze/Netzausgleichung mit LTOP

Zu diesem sehr aktuellen Thema haben die Sektionen Bern und Zürich schon eine Orientierungsveranstaltung durchgeführt, an denen das Interesse sehr gross war. Auch unsere Aufwendungen haben gefruchtet. Für das zweitägige Seminar, das wir vorerst in Luzern und St. Gallen ausgeschrieben haben, stiessen wir auf sehr grosses Interesse. Wir werden im Frühjahr in diesen Regionen sieben Kurse durchführen.

Schlussbemerkungen

Ich glaube, dass gerade in der heutigen Zeit vielen bewusst geworden ist, dass die stetig wachsenden Anforderungen in der heutigen Wirtschaft eine immer grössere Bereitschaft zur Weiterbildung fordern. Bei unseren Kursen haben wir deutlich gespürt, dass diese

Bereitschaft bei unseren Mitgliedern, aber auch bei den Arbeitgebern, zugenommen hat. Es freut mich, dass auch unsere verschiedenen Sektionen, im besonderen die Sektion Wallis, mit Weiterbildungsangeboten aufwarten. Ich danke meinen Kollegen in der Kommission für ihren unermüdlichen Einsatz und Allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

R. Theiler

Rapport annuel 1993 de la Commission pour l'étude des questions contractuelles et de travail

Membres de la commission:

R. Engeli, Rheineck
R. Maiocchi, Rheinfelden
T. von Arx, Olten
A. Reimers, Forch
R. Theiler, Lucerne

Les membres de la Commission se sont réunis à plusieurs reprises, toujours en soirée, pour coordonner et traiter les tâches confiées à chaque membre individuellement. Elle a en outre pris position au sujet de diverses questions qui lui ont été posées. Certains membres ont été chargés d'assister à des séances et autres réunions importantes qui touchaient le travail de notre Commission, afin d'y représenter nos intérêts.

1. Cours d'introduction pour apprenti(e)s dessinateurs-géomètres

Le cours d'introduction 1 qui, depuis trois ans, se déroule toujours durant le mois d'août, est maintenant entré dans les mœurs. Malheureusement, il y a encore des maîtres d'apprentissage qui ne fixent toujours pas le début de l'apprentissage au 15 août pour le coordonner avec le cours d'introduction. Depuis l'automne 1993, un cours d'introduction 2 est organisé pour les apprentis de troisième année. Durant ce cours, les apprentis réalisent par petits groupes un projet dont les objectifs sont les suivants:

- Connaissance du flux des données dans la mensuration, de l'appareil de mesure jusqu'à l'ordinateur
- Traitement et exploitation des données assistés par ordinateur
- Connaissance des logiciels de la mensuration

2. Maturité professionnelle

En 1993, l'OFIAMT a introduit la maturité professionnelle technique. Une enquête réalisée par la Baugewerbliche Berufsschule à Zurich (école professionnelle technique) a montré avec une clarté effrayante que très peu d'apprenti(e)s connaissent ces innovations. Puisque nos modèles varient selon les cantons, je pense qu'il incombe aux maîtres d'apprentissage d'en informer leurs apprentis(e)s.

3. Dossier d'information «Au chômage, quoi faire?»

Puisqu'en été 1993, nous avons été de plus en plus souvent confrontés à des questions

et appels à l'aide de la part de collègues au chômage, nous avons décidé d'élaborer une brochure informative. L'OFIAMT, les offices cantonaux de l'emploi, les écoles, etc., nous y ont aidés vite et efficacement. Cette brochure est rapidement devenue un dossier, adapté à chaque région. Il contient un grand nombre de renseignements utiles d'ordre général, montre les possibilités d'une formation continue (en partie dans la région même) et donne les programmes de cours de différentes écoles.

4. Cours de perfectionnement organisés par l'ASTG

Les résultats obtenus grâce à l'enquête organisée en hiver 92/93 auprès de tous les membres nous ont permis de bien déterminer les besoins région par région. Ces résultats ont été divulgués lors de l'AG de Lausanne et publiés en été dans MPG. Grâce à ces données représentatives, nous avons pu déterminer les éléments essentiels pour nos futurs cours et élargir encore notre palette de cours de formation.

4.1 Cours CAD (CAD-MAP)

Après les sept cours organisés en 1992 et les deux cours supplémentaires organisés dans différentes régions en 1993, nous n'avons plus trouvé aucun amateur pour deux cours complémentaires. C'est ainsi que nous avons pour le moment gelé ce cours, en tous cas sous sa forme actuelle.

4.2 Application de la photogrammétrie dans la mensuration officielle

Au printemps, nous avons une nouvelle fois organisé un cours de base dans les locaux de l'école professionnelle de Zurich. Ce cours comprenait également une partie pratique qui se déroulait dans l'un des différents bureaux de photogrammétrie. Pour le cours suivant prévu pour le mois de novembre, nous n'avons cependant pas eu suffisamment d'inscriptions. Pour 1994, nous allons de nouveau remettre un cours de base dans notre programme. La section Valais a également organisé un tel cours de base en français et en allemand, et ce en collaboration avec l'EPF de Lausanne.

4.3 Examen professionnel pour techniciens-géomètres: Cours préparatoires

32 participants ont terminé ce cours en juillet 1993. Pour la première fois, ce cours a été prolongé à 120 leçons et organisé de manière à ce que chaque samedi deux matières furent enseignées par des professeurs différents. Ainsi, chaque matière a pu être réparée sur plusieurs samedis et la possibilité de résolution de problèmes a été introduite. On peut en outre constater que beaucoup d'étudiants prennent leur préparation plus au sérieux et la prolongent, pour certains jusqu'à deux ans, avant de se présenter à l'examen professionnel. Depuis cette année, un cours préparatoire de même envergure, mais réparti sur deux ans, est également organisé en Suisse romande.

4.4 Examen professionnel d'août 1993 à Berne

Inscriptions: 44, dont les trois candidats tésinois ont retiré leur inscription par la suite.

Résultats:

	allemand	français	Total
Examen réussi	21	4	25
Echecs	11	5	16

Les résultats qui n'ont cessé de s'améliorer ces dernières années montrent que nous sommes sur la bonne voie.

4.5 Cours de droit foncier

Notre enquête ayant démontré un certain intérêt pour cette matière, nous avons élaboré, en collaboration avec un spécialiste, un cours de deux jours qui fait suite aux bases enseignées par l'école professionnelle. Ce cours a tout d'abord été proposé à Bâle (pour mars 1994). Zurich et St-Gall suivront. La section Rätia a aussi fait des efforts dans ce sens.

4.6 Séminaire réseau des points fixes de planimétrie 3 / compensation de réseau avec LTOP

Au sujet de ce thème de grande actualité, les sections de Berne et de Zurich ont déjà organisé des réunions d'orientation qui ont rencontré un très vif succès. Nos efforts ont été payants. Le séminaire de deux jours que nous avions proposé tout d'abord à Lucerne et à St-Gall, a également intéressé beaucoup de collègues. Au printemps, sept cours seront organisés dans ces régions.

5. Considérations finales

Je crois que la situation économique actuelle a eu pour effet que beaucoup de nos collègues ont pris conscience que les exigences sans cesse croissantes de l'économie moderne impliquent une disposition toujours plus grande à la formation professionnelle continue. Nos cours ont clairement démontré que cette volonté de se perfectionner s'est améliorée non seulement chez nos membres, mais également chez les employeurs. Il est réjouissant de constater que nos sections aussi, et en particulier la section Valais, proposent des cours de perfectionnement professionnel. Je remercie tous ceux qui nous ont aidés dans notre travail, mais en particulier mes collègues de la Commission de leur engagement infatigable.

R. Theiler

Rendiconto annuale 1993 della Commissione per le questioni professionali e contrattuali

Membri della commissione:

R. Engeli, Rheineck
R. Maiocchi, Rheinfelden
T. von Arx, Olten
A. Reimers, Forch
R. Theiler, Lucerna

Durante diverse riunioni serali la commissione ha coordinato e discusso congiuntamente dei compiti spettanti a ogni singolo membro della stessa. Inoltre, abbiamo preso posizione in merito a svariate richieste. Oltre a ciò i singoli membri sono stati delegati a partecipare a riunioni e incontri di rilievo, connessi con le attività svolte dalla nostra commissione, per trasmettere e rappresentare le nostre rivendicazioni.

1. Corsi introduttivi per apprendisti disegnatore-catastali

Il Corso introduttivo 1, organizzato da tre anni a questa parte nel mese di agosto, si è nel frattempo affermato. Purtroppo non tutti gli istituti di tirocinio sintonizzano l'inizio dell'apprendistato sul corso introduttivo del 15 agosto. Dall'autunno 1993 si tiene pure un Corso introduttivo 2 per gli apprendisti del 3° anno, durante il quale i tirocinanti realizzano in piccoli gruppi un progetto che persegue gli obiettivi seguenti:

- nozioni sul flusso di dati nelle misurazioni, dallo strumento di misura al computer
- elaborazione assistita da computer e valutazione dei dati
- conoscenza dei software di misurazione

2. Maturità professionale

Nel 1993 l'UFIAML ha introdotto la maturità professionale. Da un'inchiesta realizzata dalla Scuola professionale per l'industria edile di Zurigo è chiaramente risultato, con grande sgomento, che solo pochi apprendisti sono a conoscenza di questa novità. Dato che disponiamo di diversi modelli cantonali, secondo me, spetta agli istituti professionali informare gli apprendisti.

3. Mappetta informativa «Disoccupato – e adesso?»

Dopo essere stati confrontati, nell'estate '93, con un numero crescente di domande e richieste d'aiuto da parte di colleghi disoccupati, abbiamo deciso di creare un opuscolo informativo. Nella ricerca del materiale siamo stati solertemente e rapidamente assistiti da tutte le parti in causa (UFIAML, KIGA, scuole, ecc.). In seguito, tale opuscolo si è trasformato in una mappetta, che adeguiamo per ogni singolo alla sua regione. Essa contiene numerosissime informazioni, illustra le possibilità di aggiornamento professionale e presenta i programmi delle singole scuole.

4. Manifestazioni di perfezionamento professionale organizzate dall'ASTC

In base all'inchiesta, che abbiamo eseguito presso tutti i soci nell'inverno 92/93, siamo riusciti a focalizzare le esigenze regionali di aggiornamento professionale. In occasione dell'AG di Losanna ho reso nota la valutazione, pubblicata in estate sulla VPK. Con questa documentazione rappresentativa siamo riusciti a determinare dove porre i nostri accenti futuri per l'organizzazione dei corsi.

4.1 Corso CAD (CAD – MAP)

Dopo aver tenuto sette corsi nel 1992 e due nel 1993 nelle diverse regioni, non siamo più

riusciti ad entusiasmare i partecipanti per due corsi di continuazione. Per questo motivo abbiamo accantonato questo corso, perlomeno in questa forma.

4.2 Applicazione della fotogrammetria nelle misurazioni ufficiali

In primavera abbiamo di nuovo organizzato un corso base presso la Scuola professionale di Zurigo, comprendente anche una formazione pratica in uno dei vari uffici di fotogrammetria. Tuttavia, per il corso di seguito a novembre non siamo riusciti ad avere abbastanza iscrizioni. Nel 1994 riprenderemo nuovamente nel programma un corso base. La sezione del Vallese ha pure organizzato, congiuntamente al Politecnico di Losanna, un corso simile in francese e in tedesco.

4.3 Esame professionale per tecnici-catastali: Corsi preparatori

32 partecipanti hanno terminato tale corso nel luglio 1993.

Per la prima volta questo corso è stato ampliato a 120 lezioni e organizzato in modo tale che ogni sabato si tenessero due materie con insegnanti diversi. In questo modo le singole materie sono distribuite su sabati diversi e sussiste anche la possibilità di risolvere degli esercizi. Va inoltre constatato che molti partecipanti prendono più sul serio la loro preparazione personale, in parte scandendo la su due anni prima di presentarsi all'esame professionale. A partire da quest'anno si offrirà anche nella Svizzera occidentale un corso preparatorio della stessa entità, ma ripartito su due anni.

4.4 Esame professionale dell'agosto 1993 a Berna

Iscrizioni: 44 di cui tre candidati del Ticino si sono di nuovo ritirati

Risultati:

	ted.	fr.	totale
esame superato	21	4	25
esame non superato	11	5	16

In base ai risultati che negli ultimi anni non hanno fatto che migliorare, ritengo che con i corsi preparatori siamo sulla via giusta.

4.5 Corso di diritto fondiario

Dopoché l'inchiesta ha delineato una richiesta in questo settore, con un esperto abbiamo messo a punto un corso di due giorni, strutturato sulle basi fornite dalla scuola professionale. Questo corso è stato indetto per la prima volta a Basilea (per il marzo '94). In seguito le località del corso saranno Zurigo e San Gallo. Anche nella sezione dei Grigioni si prospettano intenti di questo genere.

4.6 Seminario reti punti fissi di posizionamento/compensazione della rete con LTOP

Su questa tematica di grande attualità le sezioni di Berna e Zurigo hanno già tenuto una manifestazione informativa che ha suscitato grande interesse. Anche i nostri sforzi sono stati proficui. Per il seminario di due giorni, indetto prima a Lucerna e poi a San Gallo,

abbiamo riscontrato una grande eco. In primavera organizzeremo in queste regioni sette corsi.

Osservazioni finali

Ritengo che ai nostri giorni molti si siano resi conto che le esigenze sempre maggiori, imposte dall'economia odierna, richiedano più disponibilità nei confronti del perfezionamento professionale. Durante i nostri corsi abbiamo chiaramente notato che questa disponibilità non è cresciuta solo presso i nostri soci ma anche presso i datori di lavoro. Sono lieto che le nostre svariate sezioni, in particolare quella del Vallese, presentino delle offerte di corsi di perfezionamento. Ringrazio i miei colleghi della commissione per il loro instancabile lavoro e tutti quelli che ci appoggiano nel nostro operato.

R. Theiler

Jahresbericht 1993 des Redaktors

1993 hatte die VPK einen Gesamtumfang von 566 Seiten. Laut Vertrag haben wir ein Anrecht auf 336 Seiten. Dieser Mehrumfang, nach Adam Riese 230 Seiten, muss von der VPK selber finanziert werden.

Bei produkteorientierten Sonderheften geschieht dies über den Verkauf von Seiten an die Firmen, welche ihre Produkte oder Dienstleistungen besonders erläutern und den potentiellen Kunden näherbringen wollen.

Bei anders gelagerten Sonderheften erfolgt die Finanzierung der erwähnten Mehrseiten durch Schulen, Institute, Verbände, Interessengruppen etc. Es ist jedoch nicht immer möglich, alle Kosten auf die Macher zu überwälzen, es würde vermutlich bald niemand mehr das Alleinrisiko einer Sondernummer tragen wollen. Andererseits müssen die Träger einer Zeitschrift, wenn diese aktuell und für den Leser attraktiv bleiben soll, auch bereit sein, über das «Normalmass» hinauszugehen und dafür den Mehrpreis zu bezahlen. Solche Gründe und ähnliche Aspekte sowie die allgemeine Teuerung, haben die Zeitschriftenkommission veranlasst, bei den Trägervereinen für 1995 eine Beitragserhöhung zu beantragen. Für den VSVT würde diese mit ca. Fr. 4000. – mässig ausfallen, da dieser ja bekanntlich mit dem STV nur 40% an die Gesamtkosten der Zeitschrift beiträgt, obwohl er mit Abstand die meisten Exemplare beansprucht. Auch im Bereich Rubriken, also Verbandsnachrichten, Weiterbildung etc. liegt der VSVT weit vorne.

Die Lehrlingsaufgaben wurden auch im vergangenen Jahr lückenlos präsentiert. Da Edi Bossert diese fast im Alleingang bestritten hat, gebührt ihm für diese ausgezeichnete Arbeit unser herzlicher Dank.

Das Bestreben des Chefredaktors und der Zeitschriftenkommission ist es weiterhin, trotz Rezession, eine interessante und informative Zeitschrift zu machen. Dieses Ziel haben sie mehr als erreicht und dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Und sollte es der Obrigkeit doch noch gelingen, wieder etwas Vertrauen und Glauben an eine bessere Zukunft zu vermitteln, dann werden sich die meisten (finanziellen) Probleme von selber lösen.

Wir gehen auf jeden Fall mit Zuversicht ins neue Jahr. Mit dem Leitspruch: Glück besteht aus all den Dingen, die einem nicht zustossen.

P.S. Ich bin in den Kanton Aargau umgezogen. Die neue Adresse finden Sie im Impressum. Wer bleibt schon freiwillig ein Leben lang da, wo er herkommt?

W. Sigris

la plupart des problèmes (financiers) se résoudre tout seuls.

Pour notre part, nous entamons cette nouvelle année avec confiance et sérénité selon l'adage qui veut que le bonheur est fait de tous ces petits malheurs qui ne nous arrivent pas.

P.S. J'ai déménagé et me suis établi dans le canton d'Argovie. Vous trouvez ma nouvelle adresse dans l'impression. Qui voudrait rester de son plein gré toute sa vie à l'endroit où il est né?

W. Sigris

Con il motto: la felicità risiede in tutte le cose che non ti capitano.

PS: mi sono trasferito nel Canton Argovia. Il nuovo indirizzo lo trovate nell'editoriale. In fondo, chi rimane volontariamente per tutta la vita nel luogo d'origine?

W. Sigris

Rapport annuel 1993 du rédacteur

En 1993, notre bulletin MPG a atteint un volume total de 566 pages, alors que, conformément au contrat, nous avons droit à 336 pages seulement. Il y a donc un surcroît de 230 pages dont le coût doit être assumé par MPG.

Lorsqu'il s'agit de publications spécialisées consacrées à des produits, de tels surplus sont financés par la vente d'espaces rédactionnels à des sociétés ou entreprises qui souhaitent faire mieux connaître leurs produits ou prestations de service.

Pour d'autres publications spécialisées, le financement de pages supplémentaires est assuré par des écoles, des instituts, associations ou groupes d'intérêt, etc. Mais il n'est pas toujours possible de répercuter tous les frais sur les auteurs, car très probablement plus personne ne voudrait assumer le risque que comporte une publication spéciale. En revanche, les responsables d'un périodique doivent être prêts à dépasser quelquefois les normes et en assumer également le prix si la publication doit conserver son attrait pour le lecteur.

De telles raisons et des aspects de ce genre ainsi que le renchérissement général ont incité la Commission responsable des publications à demander pour 1995 une augmentation de la contribution. Pour l'ASTG l'augmentation ne serait que de fr. 4.000, — environ, étant donné qu'elle et l'UTS ensemble n'assument que 40% de l'ensemble des coûts de la publication, bien que l'ASTG exige de loin le plus grand nombre d'exemplaires. Par ailleurs, en ce qui concerne les rubriques ou les informations concernant l'association, tels que formation continue, etc., l'ASTG a une grande avance sur l'UTS.

Durant l'année écoulée, les «Problèmes pour apprentis» n'ont jamais manqué. Edi Bossert ayant assuré cette rubrique presque tout seul, nous lui devons toute notre reconnaissance.

Le rédacteur en chef et la Commission responsable des publications continueront à mettre tout en œuvre pour vous présenter un journal intéressant et informatif, malgré la récession. C'est un objectif qu'ils ont largement atteint et ils méritent notre appréciation et nos remerciements.

Et si les autorités devaient réussir à rétablir l'espoir et la confiance en un avenir meilleur,

Rendiconto annuale 1993 del redattore

Nel 1993 la VPK ha registrato un volume di 566 pagine. Secondo il contratto abbiamo diritto a 336 pagine. Questo volume maggiorato, dopo le 230 pagine di Adam Riese, deve essere finanziato dalla VPK stessa.

Per edizioni speciali orientate verso i prodotti, questo viene fatto tramite la vendita di pagine alle ditte che spiegano in dettaglio i loro prodotti o servizi, cercando di attirare il potenziale cliente.

Per altri numeri speciali dedicati ad altre tematiche, il finanziamento del succitato numero maggiorato di pagine è a carico di scuole, istituti, associazioni, gruppi d'interesse, ecc. Tuttavia non è sempre possibile sobbarcare tutti i costi agli autori, altrimenti non ci sarebbe più nessuno disposto ad accollarsi da solo il rischio di un'edizione speciale. D'altra parte, i sostenitori di una rivista devono essere disposti a superare il «volume normale» e a pagare la maggiorazione di prezzo.

Motivi e aspetti di questo genere, nonché il rincaro generale, hanno indotto la commissione della rivista a richiedere alle associazioni patrocinatrici un aumento dei contributi per il 1995. Per l'ASTC si tratterebbe dell'incremento moderato di Fr. 4000.— poiché essa sopporta con la SST solo il 40% delle spese complessive della rivista, malgrado le sia destinato il maggior numero di copie. Anche nel settore delle rubriche — cioè informazione dell'Associazione, perfezionamento professionale, ecc. — l'ASTC occupa i primi posti.

Gli esercizi per gli apprendisti sono stati presentati con regolarità anche durante lo scorso anno. Dato che Edi Bossert ha preso le redini praticamente da solo, non ci resta che esprimergli i nostri più sentiti ringraziamenti per l'ottimo lavoro svolto.

L'intento del caporedattore e della commissione d'esame continua a rimanere, malgrado la recessione, la presentazione di una rivista interessante e informativa. Quest'obiettivo è stato pienamente raggiunto e anche a loro vanno i nostri ringraziamenti e la nostra stima.

Se le autorità dovessero riuscire a trasmettere un po' più fiducia per un futuro migliore, allora la maggior parte dei problemi (finanziari) si risolveranno da soli.

Da parte nostra siamo molto confidenti nell'Anno Nuovo.



Eidgenössische Patentprüfung für Ingenieur-Geometer 1994

Die nach der Verordnung vom 12. 12. 1983 über das eidgenössische Patent für Ingenieur-Geometer organisierte Patentprüfung findet vom 14.–27. September 1994 statt. Die Prüfung wird in deutscher und in französischer Sprache abgenommen.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 31. März 1994 an die Eidgenössische Vermessungsdirektion, 3003 Bern, zu richten.

Der Anmeldung sind gemäss Artikel 16 Absatz 2 der genannten Verordnung folgende Unterlagen beizulegen:

- der Lebenslauf,
- ein amtlicher Ausweis über den Besitz des Schweizer Bürgerrechts (Heimatschein, Niederlassungsbewilligung, Personenstandsausweis) oder die beantragte Einbürgerung,
- der Nachweis über die theoretische Vorbildung (Originalverfügungen).

Die Patentprüfung wird im Areal des Land- und hauswirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrums Schwand, 3110 Münsingen, durchgeführt. Verpflegung und Unterkunft in den Räumen der landwirtschaftlichen Schule.

Eidgenössische Prüfungskommission
Der Präsident: Kägi

Examen fédéral de brevet pour ingénieurs géomètres de 1994

L'examen de brevet, organisé selon l'ordonnance du 12. 12. 1983 concernant le brevet fédéral d'ingénieur géomètre, aura lieu du 14 au 27 septembre 1994. Langues d'examen: le français et l'allemand.

Les demandes d'admission doivent être adressées jusqu'au 31 mars 1994 au plus tard à la Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Berne.

Conformément à l'article 16, 2e alinéa, de la dite ordonnance, le candidat joindra les documents suivants à sa demande:

- le curriculum vitae,
- une pièce officielle attestant la nationalité suisse (acte d'origine, permis d'établissement ou certificat individuel d'état civil) ou le dépôt d'une demande de naturalisation,